

K. F. Koehlers
Literarischer Weihnachtskatalog
 29. Jahrgang 1916

②

Sehr geehrter Herr Kollege!

Das vorjährige Weihnachtsgeschäft, dem wir im Buchhandel mit keineswegs hochgespannten Erwartungen entgegensehen, hat, wie die im „Börsenblatt“ veröffentlichten Berichte aus allen Teilen des Reichs erkennen lassen, dennoch ein im großen und ganzen befriedigendes Ergebnis gezeitigt. Damit ist bewiesen, daß das Publikum auch in ungünstigen Zeiten an dem alten guten Brauche, wenigstens zu Weihnachten Bücher zu kaufen, festhält. Freilich bedarf es hierzu immer erneuter Anregung unsererseits, und diese Anregung darf in diesem Jahre erst recht nicht unterlassen werden. Um meinen Geschäftsfreunden das hierzu notwendige und geeignete Mittel in die Hand zu geben, erscheint deshalb auch im dritten Kriegsjahr Mitte November

K. F. Koehlers
Literarischer Weihnachtskatalog

Das Ansehen, dessen sich dieser im Sortiment wie beim Publikum erfreut, enthebt mich weiterer Empfehlungen an dieser Stelle. Erwähnen möchte ich nur, daß ihm trotz aller zurzeit bestehenden Schwierigkeiten seine alten Vorzüge:

sorgfältige Bearbeitung — große Reichhaltigkeit —
gute Druckausstattung mit Bilderschmuck — hand-
liches Format und ein wirkungsvolles Umschlagbild

auch in diesem Jahre gewahrt bleiben werden. Die wesentlich erhöhten Herstellungskosten, namentlich die enorme Verteuerung des Papiers, ermöglichten es mir jedoch leider nicht, die bisherigen niedrigen Bezugspreise aufrecht zu erhalten. Ich bin, wie auch andere Verleger von Weihnachtskatalogen, gezwungen, durch eine Preiserhöhung einen wenigstens teilweisen Ausgleich zu suchen. Das Gewicht wird, um eine billige Postversendung zu erreichen, möglichst niedrig gehalten.

Da die auf 50000 Exemplare beschränkte Auflage immer schon frühzeitig vergriffen ist und deshalb alljährlich eine Anzahl Aufträge nicht ausgeführt werden kann, da zudem verschiedene andere, u. a. die Stuttgarter Weihnachtskataloge diesmal nicht erscheinen, so liegt es in Ihrem eigenen Interesse,

durch umgehende Bestellung auf beifolgendem weißen Zettel sich Ihren
Bedarf für alle Fälle zu sichern.

„Vorsorgen — nicht abwarten“ sei auch für das diesjährige Weihnachtsfest die Lösung.

Hochachtungsvoll

Leipzig, am 2. August 1916.

K. F. Koehler, Barsortiment.